

PRESSEMELDUNG

23.04.2023 – Welttag des Buches

Doppel-Jubiläum der größten deutschen Lesebewegung: 20 Jahre MENTOR – Die Leselernhelfer, 15 Jahre MENTOR-Bundesverband

Köln, Hannover, 23.04.2021 - Der Welttag des Buches am 23. April feiert die Bücher und das Lesen. Es geht darum, vor allem Kinder für das Lesen zu begeistern und das ist dringend notwendig: Schon vor der Pandemie konnten rund 20 Prozent der Viertklässler in Deutschland nicht richtig lesen. Die coronabedingten Schulschließungen haben diese Situation massiv verschärft, danach waren es 28 Prozent.



© Andreas Endermann
Download Fotos, MENTOR-Chronik & Grafik >>>

Deshalb ist die Unterstützung der bundesweit 13.000 ehrenamtlichen Lesementor:innen gefragt denn je, sie treffen sich mit Kindern und Jugendlichen in 2.200 Schulen, um ihre Lesefreude zu wecken und besser lesen zu lernen. Aktuell fördern sie 16.600 junge Menschen. 2023 besteht die ehrenamtliche Bewegung MENTOR – Die Leselernhelfer seit 20 Jahren, der Bundesverband wurde vor 15 Jahren gegründet.

Der Buchhändler Otto Stender hat die Bewegung MENTOR – Die Leselernhelfer 2003 in Hannover initiiert. Es war eine Reaktion auf die Veröffentlichung der alarmierenden Ergebnisse der ersten PISA-Studie 2001. Die Idee verbreitete sich und mehr regionale Vereine entstanden. 14 davon gründeten 2008 den Bundesverband mit heute deutschlandweit 113 Vereinen und 10 kooperierenden Initiativen. Eine Übersicht aller Standorte bietet die Deutschlandkarte auf der Webseite www.mentor-bundesverband.de.

Ein:e Lesementor:in schenkt ihrem Lesekind Zeit und Zuwendung, um seine Lese- und Sprachkompetenz gezielt zu fördern. Die beiden treffen sich wöchentlich, mindestens ein Jahr lang in der Schule. Dabei bedeutet Mentor:in sein mehr als lesen: Sie bauen eine vertrauensvolle Beziehung auf, sie sind für viele Themen Ansprechpartner:innen, fördern und beraten. Gerade nach Corona ist dieses Bildungsmentoring für viele Kinder und Jugendliche eine wichtige Unterstützung.

Huguette Morin-Hauser, 1. Vorsitzende des MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverbands e.V., berichtet über die Erfahrungen nach den pandemiebedingten Schulschließungen:
„Deutschland steckt in einer massiven Lesekrise. Der Förderbedarf ist so groß wie in den letzten 20 Jahren nicht, die Schulen fragen unsere ehrenamtliche Förderung so stark an wie noch nie. Unsere Lesementorinnen und Mentoren treffen viele Kinder, die in den letzten zwei Jahren nicht lesen gelernt haben oder es einfach wieder verlernt haben. Wenn wir diese Kinder jetzt nicht gezielt fördern, hängen wir sie wissentlich ab, denn das Lesen ist die Basis für das Lernen in allen Fächern. Wer nicht lesen kann, macht meist keinen Schulabschluss.“

Kinder und Jugendliche holen durch die Leseförderung und das Mentoring ihre Defizite auf und ihre Persönlichkeit entwickelt sich positiv. Auch die Mentor:innen machen sehr gute Erfahrung in diesem überschaubaren und erfüllenden Ehrenamt. Ihren Einsatz begleiten die regionalen MENTOR-Vereine sowie der Bundesverband mit Beratung, Seminaren und Weiterbildung. Der Verband engagiert sich, um neue Vereinsgründer:innen, Mentor:innen und Förderer:innen zu gewinnen und die hohe Qualität der Leseförderung zu sichern. Dazu entwickelt er unter anderem den Einsatz von digitalen Medien laufend weiter.



PRESSEMEDLUNG

Portraits & Geschichten der Lesementor:innen und ihrer Lesekinder gibt es hier [>>](#)

Fotos, MENTOR-Chronik, Grafiken zum Download [>>](#)

frei für den redaktionellen Einsatz,
Copyrights: Andreas Endermann, Anna Glück

Kontakt

MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband e.V.

Agnes Gorny

Tel. 0221 16844745

mobil 0177 7934779

E-Mail: gorny@mentor-bundesverband.de

Grafenwerthstr. 92, 50937 Köln